

„...wer mich ehrt, den will ich
auch ehren!“

1.Sam. 2:30

Ps. 15:4



Katharina und Michael mit Gästen aus Deutschland

ÜBERLEBENDE AUS DEUTSCHLAND:

Norwegische Gäste—Umarmung!

Michael und Katharina, Assija und Slava, die momentan in Deutschland leben, kamen nach Ner Yaakov um sich zu erholen. Es war eine Freude und ein großes Privileg, sie bei uns zu haben. Das jüngere Ehepaar – immer noch sehr unabhängig – reisten teils alleine durchs Land. Mit Michael und Katharina haben wir wirklich sehr viel Zeit und wertvolle Stunden verbracht. Nun sie sind wieder zurück in Deutschland, haben aber jetzt einen besonderen Platz in unseren Herzen. Wir sahen, wie gerne Michael hier war und wie er sein „jüdisches Heimatland“ liebt. Beide beobachteten alles sehr genau und man sah, wie stolz sie auf Israel waren! „Hier singt mein Herz!“ sagte er eines Tages, und er sang wirklich sehr viel, meistens jüdische Lieder. Gleich von Anfang an war er „unser Gärtner“ und arbeitete viel, kümmerte sich um unsere Pflanzen, die Volontäre spielten Spiele— Federball— mit ihnen, was ein gutes Zeichen war, dass sie sich wirklich „zu Hause“ fühlten! Wir ermutigten sie nach Israel einzuwandern und boten ihnen an, ihnen so viel wie möglich zu helfen, wenn sie kommen. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt!

Deutsche Gäste besuchen uns, um Überlebende zu treffen:

Michael und Katharina waren auch dabei, als deutsche Gäste kamen, um die Überlebenden zu treffen und ihren Lebenszeugnissen zuzuhören. Michael, der den Holocaust als Kind in der Ukraine überlebt hat, konnte allerdings nicht darüber reden, es war zu schmerzhaft für ihn. Aber andere Überlebenden erzählten ihre Geschichten. Michaels Kommentar über die deutschen Gäste war: „Jetzt weiß ich, dass wir wirklich echte Freunde haben!“ Esther Kluge, die Leiterin der Gruppe, schrieb mir: „Vielen Dank für das Treffen! Für uns war es wunderbar und gesegnet. Ich bin sehr froh, dass es möglich ist das Treffen bei euch mit meinen Gruppen. Ich merke, wie das Herzen verändert und die Einstellung verändert; es ist sehr wichtig! Nochmals vielen Dank und wir beten für Euch!“

NACHMITTAG MIT FREUNDEN

AUS NORWEGEN:

„...sondern ehrt die Gottesfürchtigen!“

Warum wohl wollen norwegische Christen ihre Rundreise durch Israel unterbrechen und sich bei uns mit Überlebenden treffen? Ich glaube, meine Frage war schnell beantwortet, noch bevor Jarle, der die Gruppe mit seiner Frau

Ragna leitete—langjährige Freunde von mir—den Überlebenden ihre Beweggründe erklärte. Gleich vom ersten Moment an, als sie in unser Haus kamen —27 Gäste— voll mit der Liebe des Herrn und mit weit offenen Herzen und Ohren, haben sie all unsere Herzen erobert. Sie aßen mit den älteren Leuten Mittag, bevor diese dann aus ihrem Leben berichteten. Als ich in die Gruppe schaute, sah ich viele Tränen und fühlte, dass ‘die Herzen wirklich verstanden’! Als Jarle dann erklärte, dass sie Israel lieben und an ihrer Seite stehen, waren das für sie nicht nur leere Worte —die Überlebenden spüren so etwas—und wurden sehr getröstet und gesegnet. Der Nachmittag endete aber nicht mit Tränen, sondern mit viel Lachen und Gesang. Ein Besucher sagte zu mir „Ich war nun schon 12-14 mal in Israel, aber dieses Treffen war der Höhepunkt für mich!“ Was für eine Ermutigung für die Überlebenden—aber auch für uns— dass trotz des sehr schmerzhaften Erinnerns und Mitteilens—es bringt viel Frucht und hat echte Auswirkungen auf das Leben unserer Besucher! Wir sind dankbar!



Norwegische Freunde mit Michael



Meir und Miriam haben eine gute Zeit